

Danksagung

Auch wenn das Verfassen einer Arbeit wie der diesen oftmals eine recht einsame Tätigkeit ist, die unzählige Stunden in Archiven und vor dem heimischen Monitor mit sich bringt, würde dieses Buch ohne die Anregung, Unterstützung und Begleitung zahlreicher Personen und Institutionen so nicht existieren. Wo die Arbeit in allen Fehlern und Unzulänglichkeiten mein eigenes Werk ist, sei ihnen allen im Folgenden – ohne Anspruch auf Vollständigkeit – für ihren Beitrag zum Gelingen desselbigen aufs herzlichste gedankt.

Mein Doktorvater Prof. Dr. Michael Hochgeschwender ermutigte mich, mein Interesse an nordamerikanischer Kolonialgeschichte und der Frühen Republik weiter zu vertiefen und lenkte meinen Blick auf die Van Rensselaers. Aus jedem Gespräch mit ihm ging ich mit neuen Ideen oder wichtigen Ergänzungen für meine Arbeit heraus. Ein ebenso unschätzbare Gewinn für die Anfertigung meiner Dissertation war der schnelle Zugriff auf seine imposante Privatbibliothek im Münchener Amerika-Institut und auf sein enzyklopädisches Wissen. Meine Zweitbetreuerin Prof. Dr. Ursula Prutsch stand mir ebenfalls stets mit offenem Ohr und wachem Geist für Fragen und Diskussionen zur Verfügung und zeigte ein enthusiastisches Interesse für Anekdoten aus der Familiengeschichte der Van Rensselaers. Als Kollegin am Amerika-Institut machte sie außerdem quälend lange Wochenend-Lehrveranstaltungen zur Schlüsselqualifikation »Presentation Skills« erträglich, wobei vor allem die abschließenden Belohnungs-Steaks in guter Erinnerung bleiben. Auch das gemeinsame Oberseminar der beiden, das ich über viele Jahre besuchte, erwies sich als ein bereicherndes Forum des Austauschs und der Anregung – in den Räumen des Amerika-Instituts ebenso wie bei Pizza und Bier im »Da Claudio«. Neben vielen anderen seien hier Dr. Christoph Ellßel, Veronika Eiden., Robert Johnson, Maximilian Reimann und Nina Weißer genannt. Elena Torres-Ruiz teilte sich mit mir ein Büro im Institut, war fürs Fachsimpeln über den aktuellen Fußball stets zu haben, und sorgte mit Witz und Freundlichkeit für ein angenehmes Arbeitsklima.

Wer die nordamerikanische Geschichte als Forschungsfeld wählt, kommt um aufwändige und kostenintensive Archivreisen nicht herum. Diese hätten ohne die großzügige Unterstützung des Deutschen Akademischen Austauschdienstes

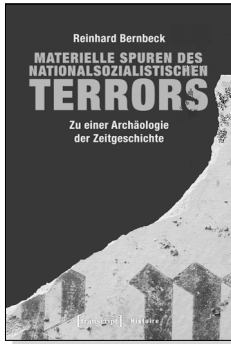
(DAAD), der Bayerischen Amerika Akademie sowie des Harvard-Clubs München e.V. nicht realisiert werden können. Dass meine Aufenthalte in Albany mehr waren als bloßes Durchforsten und Abfotografieren von Archivbeständen, liegt an Audrey Nieson und John Lovell, die mir nicht nur ein Zimmer, sondern ein Zuhause boten und Freunde wurden. Die Mitarbeiter der Manuscript and Special Division der New York State Library, insbesondere Fred Bassett, sorgten nicht nur dafür, dass alle von mir angeforderten Materialien schnell und unkompliziert auf meinem Tisch landeten, sondern hatten auch den ein oder anderen Hinweis auf andere interessante Sammlungen parat. Auch in der New-York Historical Society, der New York Public Library, dem Archiv des Rensselaer Polytech Intitutes, der American Antiquarian Society und Historic Cherry Hill begegneten mir alle Archivare mit großer Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft.

Ist die Forschungs- und Schreibaarbeit abgeschlossen, beginnt mit der Drucklegung eine neue. Prof. Dr. Christof Mauch und die anderen Herausgeber der Reihe erachteten mein Manuskript als annahmewürdig. Das Team des transcript Verlages und meine Projektbetreuerin Katharina Wierichs leiteten mich gekonnt und freundlich durch den Publikationsprozess und antworteten in beeindruckender Schnelligkeit auf all meine Fragen. Dass meine Dissertation bereits vor der Veröffentlichung mit dem Rolf Kentner Preis des Heidelberg Center for American Studies ausgezeichnet wurde, war eine schöne Bestätigung meiner Arbeit.

Das Leben spielt sich während der Promotion nicht nur in Archiven, in Universitäten und am Schreibtisch ab. Wie schon während des Studiums boten meine Eltern mir in dieser Zeit Unterstützung und Ansporn, mein Bruder Lennart erkundigte sich immer wieder über den Stand meiner Arbeiten und verfolgte vor allem meine Archivreisen mit großem Interesse. Ohne den Beitrag aller genannten schmälern zu wollen, war aber meine Partnerin Dr. Nadine Klopfer diejenige, die wie kein Zweiter die Entstehung meiner Arbeit begleitete. Sie stand in stundenlangen Gesprächen für unvoreingenommenen Austausch zur Verfügung, stellte die richtigen Fragen und spürte beim Korrekturlesen Fehler, Unklarheiten und strukturelle Probleme mit detektivischer Genauigkeit auf. Doch alle wissenschaftliche Arbeit erschien ziemlich nebensächlich, betrachtete ich über neun Monate Nadies wachsenden Bauch. Unser Sohn Arthur bewies ein feines Gespür für den richtigen Zeitpunkt und wartete mit seiner Geburt, bis meine Dissertation Mitte Juli 2017 eingereicht war. Seit er bei uns ist, bereichert er mein Leben und ist ein nicht versiegender Quell der Freude. Ihm und seiner Mutter sei dieses Buch in Liebe und Dankbarkeit gewidmet.

München, im Herbst 2019

Geschichtswissenschaft



Reinhard Bernbeck

Materielle Spuren des nationalsozialistischen Terrors Zu einer Archäologie der Zeitgeschichte

2017, 520 S., kart., 33 SW-Abbildungen, 33 Farabbildungen
39,99 € (DE), 978-3-8376-3967-4
E-Book: 39,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-3967-8



Gertrude Cepl-Kaufmann

1919 – Zeit der Utopien Zur Topographie eines deutschen Jahrhundertjahres

2018, 382 S., Hardcover, 39 SW-Abbildungen,
35 Farabbildungen
39,99 € (DE), 978-3-8376-4654-2
E-Book: 39,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-4654-6



Thomas Etzemüller (Hg.)

Der Auftritt Performanz in der Wissenschaft

2019, 428 S., kart., 42 SW-Abbildungen, 44 Farabbildungen
44,99 € (DE), 978-3-8376-4659-7
E-Book: 44,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-4659-1

**Leseproben, weitere Informationen und Bestellmöglichkeiten
finden Sie unter www.transcript-verlag.de**

Geschichtswissenschaft



Nina Kleinöder, Stefan Müller, Karsten Uhl (Hg.)

»Humanisierung der Arbeit«

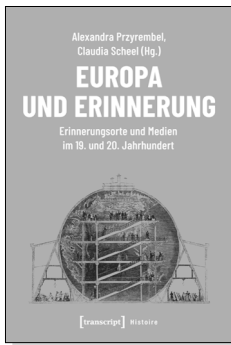
Aufbrüche und Konflikte

in der rationalisierten Arbeitswelt des 20. Jahrhunderts

2019, 336 S., kart., 1 Farabbildung

34,99 € (DE), 978-3-8376-4653-5

E-Book: 34,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-4653-9



Alexandra Przyrembel, Claudia Scheel (Hg.)

Europa und Erinnerung

Erinnerungsorte und Medien im 19. und 20. Jahrhundert

2019, 260 S., kart., 10 SW-Abbildungen, 2 Farabbildungen

24,99 € (DE), 978-3-8376-4876-8

E-Book: 21,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-4876-2



Eva von Contzen, Tobias Huff, Peter Itzen (Hg.)

Risikogesellschaften

Literatur- und geschichtswissenschaftliche Perspektiven

2018, 272 S., kart.

29,99 € (DE), 978-3-8376-4323-7

E-Book: 26,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-4323-1

**Leseproben, weitere Informationen und Bestellmöglichkeiten
finden Sie unter www.transcript-verlag.de**